



UniversitätsKlinikum Heidelberg

14. Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin

Fortbildung - Lehre - Praxisforschung - Versorgung

Tagungsprogramm Stand 14.01.2011

Samstag, den 14. Mai 2011

625 Jahre
Ruperto Carola

Hörsaalbereich der Medizinischen Klinik
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg

Veranstalter:

Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

www.allgemeinmedizin.uni-hd.de

Mit Unterstützung durch das Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg

Einladung

Sehr geehrtes Praxisteam,

wir möchten Sie hiermit ganz herzlich zum 14. „Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin“ einladen.

Aus Ihren Anregungen und Vorschlägen der vergangenen Veranstaltungen haben wir Ihnen eine bunte Mischung aus interessanten und vielen neuen Themen in 34 interaktiven Workshops für Ärzte, Medizinische Fachangestellte und das gesamte Praxisteam zu Fortbildung, Praxisforschung und Versorgung zusammengestellt. Einige davon sind im Rahmen der Hausarztzentrierten Versorgung (HzV) in Baden-Württemberg anerkannt.

In diesem Jahr bieten wir erneut einen ganztägigen Blockkurs für Lehrarztpraxen im Moro-Haus an, der parallel zu den Workshops stattfindet.

Auf besonderen Wunsch der Medizinischen Fachangestellten haben wir wieder ein Thema zur Aktualisierung des medizinischen Wissens aufgenommen. Der Workshop wird eine Auffrischung zum Thema Diabetes sein. Darüber hinaus finden Sie wie gewohnt viele Themen zu praktischen Fragen und Hilfen in der Praxis, wie „Datenschutz und Schweigepflicht in der ärztlichen Praxis“, „Kritische Ereignisse und Fehlervermeidung“ und vieles andere mehr. Auf der ärztlichen Seite haben wir weiter unser Konzept verfolgt, die verschiedenen Abteilungen des Universitätsklinikums anzusprechen, die gemeinsam mit hausärztlichen KollegInnen einen Workshop gestalten. Der Praxisbezug steht dabei wie immer im Vordergrund.

Wie schon auf einem früheren Tag der Allgemeinmedizin, wird die medizinische Fachbuchhandlung Lehmanns mit einem Bücherstand anwesend sein. Wir möchten Ihnen damit die Möglichkeit bieten in der aktuellen Fachliteratur zu stöbern. Elektronische Bezahlungsmöglichkeiten sind gegeben. Erstmals dabei ist ein Info-Stand der chirurgischen Ambulanz des Universitätsklinikums.

In diesem Jahr feiert die Ruperto Carola, die älteste Universität Deutschlands, ihr 625-jähriges Bestehen. Mit einem Vortrag über den Wandel des ärztlichen Berufsbildes über die Jahrhunderte, von Prof. Dr. Wolfgang Eckart, Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin, beteiligen wir uns an den Feierlichkeiten dieses denkwürdigen Ereignisses.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach mehreren Jahren eine gewisse Erhöhung der Teilnehmergebühren umsetzen mussten. Trotzdem bleibt der Tag der Allgemeinmedizin in Qualität und Preis unschlagbar. Er braucht aber eine solide finanzielle Basis, weil wir auch weiterhin ohne Pharma-Sponsoring auskommen wollen.

Weisen Sie bitte auch weitere hausärztliche KollegenInnen, Arzthelferinnen / MFA und WeiterbildungsassistentenInnen aus Ihrem Bekanntenkreis auf die Veranstaltung hin. Jeder, der unsere Arbeit näher kennen lernen möchte, ist herzlich willkommen.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, denn die Teilnehmerzahl in den Workshops ist begrenzt, damit Fragen und Diskussionen nicht zu kurz kommen.

Der nächste Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin findet am Samstag, den 8. Oktober 2011, statt. Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. med. Joachim Szecsenyi

Ärztlicher Direktor der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

■ Hinweise zur Organisation

Wer kann teilnehmen?

Alle HausärztInnen und deren MitarbeiterInnen aus der Region, die mit der Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung oder dem Universitätsklinikum in Lehre, Forschung oder Versorgung kooperieren, oder die sich dafür interessieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (Eingangsdatum der Anmeldungen).

Anmeldung:

Die Teilnahme ist nur **nach vorheriger schriftlicher Anmeldung bis zum 15. April 2011** möglich (Anmeldebogen anbei). Bitte für jeden Teilnehmer einen Anmeldebogen ausfüllen. Bitte weitere Bögen ggf. kopieren oder im Internet unter www.allgemeinmedizin.uni-hd.de herunterladen.

Nach der Anmeldung erhalten Sie innerhalb von 14 Tagen eine Anmeldebestätigung mit einer Buchungsnummer (BNR). Die Teilnahmegebühr ist spätestens 14 Tage nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung zu überweisen. **Eine vollständige Erstattung der Gebühr kann nur erfolgen, wenn Sie Ihre Anmeldung bis zum Anmeldeschluss, also bis zum 15. April 2011, schriftlich stornieren.** Bei Stornierungen ab dem 16. April sehen wir uns gezwungen, 50% der fälligen Teilnahmegebühr zur Deckung des organisatorischen Mehraufwands einzubehalten. Für Stornierungen ab dem 25. April 2011 kann eine Rückerstattung der Teilnahmegebühren nicht mehr erfolgen.

Kosten (Teilnahmegebühr):

Die Teilnahmegebühr beträgt bis zum 15. April 2011:

€ 75,00 für HausärztInnen (ab 16. April 2011 – € 85,00)

€ 40,00 für ArzthelferInnen / MFA und WeiterbildungsassistentInnen

(ab 16. April 2011 – € 50,00)

Im Preis sind Frühstücks-, Mittagsimbiss und Getränke inbegriffen.

Bitte überweisen Sie den Betrag unbedingt unter Angabe der Buchungsnummer auf folgendes Konto. Die Buchungsnummer (BNR) erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung:

Universitätsklinikum Heidelberg

Baden-Württembergische Bank

BLZ: 600 501 01

Kontonr.: 742 150 04 29

Zweck: D.10082870; BNR (unbedingt angeben!)

Fortbildungspunkte:

Für die Veranstaltung sind **6 Fortbildungspunkte** bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt. Für die Teilnahme an der 625-Jahrfeier der Ruperto Carola ab 15:30 Uhr erhalten Sie weitere **2 Fortbildungspunkte**.

- * Workshops, die im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt sind, werden mit einem * gekennzeichnet.

Tagungsort (Registrierung) und Wegbeschreibung:

Universitätsklinikum Heidelberg
Medizinische Klinik (Hörsaalbereich)
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg

Anfahrt: (siehe www.klinikum.uni-heidelberg.de/index.php?id=733)

Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich im Parkhaus bei der Medizinischen Klinik.

Mit der Bahn: Ab Hauptbahnhof Buslinie 32, Haltestelle: „Botanischer Garten“ oder „Medizinische Klinik“

Erreichbarkeit des Tagungsbüros ab 8:00 Uhr. Telefonnummer: 06221/56-8153.

Rückfragen an:

Universitätsklinikum Heidelberg
Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Fax: 06221/56-1972

Veranstaltungsorganisation und Anmeldung:

Anne Nickel
Dipl.-Informationswirtin (FH)
Voßstraße 2 / 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/56-8153, E-Mail: anne.nickel@med.uni-heidelberg.de

Wissenschaftliche Programmkommission:

Dr. med. Thomas Kühlein
FA für Allgemeinmedizin
Voßstraße 2 / 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/56-4818, E-Mail: thomas.kuehlein@med.uni-heidelberg.de

Dr. sc. hum. Cornelia Mahler RN M.A.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Voßstraße 2 / 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/56-6264, E-Mail: cornelia.mahler@med.uni-heidelberg.de

■ Programm

Samstag, 14. Mai 2011

8:30 – 9:00 **Anreise, Anmeldung**

9:00 – 9:30 **Eröffnung, Begrüßung**
(Herr Prof. Dr. Szecsenyi, Herr Dr. Engeser)

Neues aus der Forschung und der Lehre

ganztägig **Infostände:**

- Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
 - Lehre
 - Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg
- DEGAM und Hausärzterverband
- Verband medizinischer Fachberufe e.V.
- Ambulante Behandlungsmöglichkeiten am Standort
Chirurgische Klinik, Heidelberg
- Lehmanns Fachbuchhandlung

■ Blockkurs

Für Lehrpraxen

9:40 – 15:15 **B 1 Didaktik für Lehrpraxen**
(Frau Dr. Eicher, Frau Annan, Herr Dr. Engeser, Herr Dr. Ledig)

ACHTUNG: Die Teilnahme am Blockkurs ist kostenlos.

Wegbeschreibung „Moro-Haus“:

Ernst-Moro Haus
Im Neuenheimer Feld 155
69120 Heidelberg

Eine Beschreibung des Blockkurses und der Workshops finden Sie am Ende des Programms!

■ Programm

9:40 – 11:10 Workshops / Fortbildung

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

- HÄ 1** **Borrelien: Mythos, Wissen und praktisches Vorgehen**
(Herr Dr. Lenhard, Herr Dr. Kühlein)
- HÄ 2** **Schmerzende Gelenke – Ein Rheuma-Update**
(Herr Prof. Dr. Lorenz, Herr Dr. Roos)
- HÄ 3** **Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen – Psychohygiene
der besonderen Art**
(Frau Nees, Frau Daiber)
- HÄ 4** **Patientenverfügung: Kompetente Beratung in der Hausarztpraxis***
(Frau Nussbaum, Frau Bölter)
- HÄ 5** **Vorsorge des älteren Kindes und des Jugendlichen in der Hausarztpraxis***
(Herr Dr. Dr. Fröhlich, Herr Dr. Barlet)

Für Praxisteams (HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)

- F 6** **Führung durch das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen
Heidelberg (NCT)**
(Herr Hoffmann)
- PT 7** **Datenschutz und Schweigepflicht in der ärztlichen Praxis**
(Frau Rauch-Windmüller)
- PT 8** **Word (Anfänger) – Für das gesamte Praxisteam**
(Herr Gutscher, Herr Ose)

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 9** **Erfolgreiche Kommunikation mit Patienten**
(Frau Dr. Götz, Frau Bürklin)
- MFA 10** **EKG – Nichts leichter als das?**
(Frau Glassen, Frau Förschle)

* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

MFA 11 **Impf-Kühlschrank**
(Frau Schreiter, Herr Dr. Freund)

MFA 12 **„Blutabnehmen – Fehlerquellen und Fallstricke“**
(Frau Dr. Urban, Frau Dr. Böhlen, Frau Carls)

11:10 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 13:00 Workshops / Fortbildung

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

HÄ 13 **Depressionen***
(Herr Dr. Schnell, Frau Dr. Ludt)

HÄ 14 **Die Behandlung von Patienten mit Portkathetern bzw.
zentralvenösen Zugängen – Das Portzentrum Heidelberg**
(Herr Dr. Hennes, Herr Schwerdt, Frau Bölter)

HÄ 15 **„Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) – Was kann eine
Hausarztpraxis leisten?“***
(Frau Neidhart)

HÄ 16 **Literaturrecherche**
(Frau Dr. Hermann, Herr Karstens)

HÄ 17 **Hauterkrankungen in der Hausarztpraxis**
(Herr Dr. Arends, Herr Dr. Durani)

**Für Praxisteams (HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen /
ArztshelferInnen / MFA)**

F 18 **Führung durch das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen
Heidelberg (NCT)**
(Herr Hoffmann)

PT 19 **Reanimationstraining für die Hausarztpraxis**
(Herr Dr. Winkler, Herr Hiebert)

PT 20 **Kritische Ereignisse und Fehlervermeidung im Praxisalltag**
(Herr Prof. Dr. Szecsenyi)

* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 21 **Fertigverbände anlegen: Wie mache ich das? Welche Alternativen habe ich?**
(Herr Wolfmüller, Frau Catalano)
- MFA 22 **Diabetes mellitus und der individuelle Patient**
(Frau Dr. Urban, Frau Stridde)
- MFA 23 **Umgang mit schwerstkranken Patienten**
(Frau Schreiter, Herr Dr. Engeser)
- MFA 24 **Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen – Psychohygiene der besonderen Art**
(Frau Nees, Frau Daiber)

13:00 – 13:45 Mittagspause

13:45 – 15:15 Workshops / Fortbildung

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

- HÄ 25 **Back pain revisited!**
(Frau Glassen)
- HÄ 26 **Heilmittelverordnung – Aber richtig!**
(Herr Karstens, Herr Dr. Freund, N.N.)
- HÄ 27 **Durch Dick und Dünn – Fragen der Blutgerinnung in der Hausarztpraxis**
(Herr Dr. Lehmann)
- HÄ 28 **Quartäre Prävention – Die Verhinderung nutzloser Medizin**
(Herr Dr. Kühlein)
- HÄ 29 **Die ärztliche Leichenschau**
(Frau Dr. Dettling, Herr Dr. von der Hülst)

Für Praxisteams (HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)

PT 30 **Unser Chef nervt – Prima Klima im Team**
(Frau Dr. Götz, Frau Bürklin)

PT 31 **Reanimationstraining für die Hausarztpraxis**
(Herr Dr. Winkler, Herr Hiebert)

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

MFA 32 **Fertigverbände anlegen: Wie mache ich das?
Welche Alternativen habe ich?**
(Herr Wolfmüller, Frau Catalano)

MFA 33 **Hygiene II: Von der Theorie zur Praxis**
(Frau Rauch-Windmüller)

MFA 34 **„Meine Medikamente nehme ich (fast) immer!“ Medikamenten-
management in der Hausarztpraxis – Wissenswertes für die MFA**
(Frau Dr. Mahler, Frau Baldauf)

15:15 **Ende der Workshops**

Teilnahmebescheinigungen mit Fortbildungspunkten sind bereits in
Ihrer Tagungsmappe!

**Die nachträgliche Zusendung der Teilnahmebescheinigungen ist
gegen eine Gebühr von € 10 möglich.**

Bitte werfen Sie Ihre Namensschilder in die dafür vorgesehene Box
und geben Sie Ihren Evaluationsbogen bei der Anmeldung ab!

Vielen Dank!

15:30 – 17:00 **Veranstaltung im Rahmen der 625-Jahrfeier der Ruperto Carola**

**„Generalist oder Spezialist?“ – Der Wandel des ärztlichen
Berufsbildes über die Jahrhunderte**
(Herr Prof. Dr. Eckart)

Moderation Herr Prof. Dr. Szecsenyi

Ort: Hörsaal

■ Zusammenfassung Blockkurs

Für Lehrpraxen

B 1 Didaktik für Lehrpraxen

(Frau Dr. Eicher, Frau Annan, Herr Dr. Engeser, Herr Dr. Ledig)

Der Blockkurs richtet sich an alle Lehrärzte unserer Akademischen Lehrpraxen. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen an didaktischen Prinzipien arbeiten und üben, um die Lehre in den Praxen zu vereinheitlichen. Die Inhalte in 6 Unterrichtseinheiten (4,5 Zeitstunden):

1. Vorstellung des Curriculums und der Lernziele für Hospitationstage und Blockpraktikum
2. Umsetzung von Lernzielen unter Praxisbedingungen
3. Lernstile: Wie lernt „mein“ Student?
4. Überprüfung von Lernschritten durch Mini-Evaluationen
5. Feedback: Grundlagen und Übungen (mit Simulations-Patienten).

ACHTUNG: Die Teilnahme am Blockkurs ist kostenlos und CME-Punkte sind beantragt.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 18 Personen begrenzt!

■ Zusammenfassungen Workshops

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

HÄ 1 **Borrelien: Mythos, Wissen und praktisches Vorgehen**

(Herr Dr. Lenhard, Herr Dr. Kühlein)

Diagnose und Therapie von Borreliosen sind Gegenstand vieler Mythen und Glaubenskriege. In der Saison vergeht kaum ein Tag oder gar Wochenenddienst ohne verängstigte Patienten, die glauben wegen einer Zecke den Arzt aufsuchen zu müssen. Der Workshop klärt die Grenze von Mythos und Wissen. Er gibt konkrete praktische Hilfestellung für den Umgang mit Ängsten vor Borrelien und Diagnostik und Therapie der Borreliose in der Hausarztpraxis.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom Oktober 2010 wiederholt.

HÄ 2 **Schmerzende Gelenke – Ein Rheuma-Update**

(Herr Prof. Dr. Lorenz, Herr Dr. Roos)

Gelenkschmerzen sind in der hausärztlichen Versorgung alltäglich. Allerdings bleibt oft eine Diagnose offen. Wir möchten mit Ihnen die Differentialdiagnosen häufiger rheumatologischer Erkrankungen erarbeiten und dadurch Ihr Handwerkszeug für den Alltag ergänzen. Dazu bringen wir Sie auf den neuesten Stand der Therapiemöglichkeiten.

HÄ 3 **Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen – Psychohygiene der besonderen Art**

(Frau Nees, Frau Daiber)

Der ressourcenorientierte Ansatz ermöglicht durch die Entwicklung von Kreativität und Spielfreude mehr Gelassenheit und inneren Abstand. Mit Schauspielübungen werden Improvisationsfähigkeit, innovatives, nonlineares Denken und das Vergnügen, sich auf neues Terrain zu begeben, mit Spaß an der Sache trainiert. Dies ist die Voraussetzung für die Erschließung neuer Wege. Das Verlassen eingefahrener Denk- und Handlungsmuster bilden den Ausgangspunkt des Trainings. Die Perspektive des Clowns ermöglicht dabei, Fehler als Chance zu betrachten und die dabei frei werdende Energie in neue Denkmuster zu transformieren, um Belastungen flexibel und entschlossen zu meistern. Der hierbei unvermeidliche Humor ermöglicht Souveränität und fördert Motivation und Zusammenarbeit. Dieser Ansatz dient der eigenen Stärkung und ist gleichzeitig hilfreich für den Umgang mit Patienten.

HÄ 4 Patientenverfügung: Kompetente Beratung in der Hausarztpraxis* (Frau Nussbaum, Frau Bölder)

Der Bundestag hat im Jahr 2009 die „Patientenverfügung“ gesetzlich geregelt. Seither ist der Informationsbedarf in den Praxen zu diesem Thema deutlich gestiegen. Viele Patienten wünschen sich von ihrem Hausarzt kompetente Beratung, wenn es darum geht, ihren Willen bezüglich einer medizinischen Behandlung im Notfall festzulegen.

Um diesen Wünschen entgegenzukommen, müssen Ärzte auch über die aktuelle Gesetzeslage informiert sein. Im Workshop erarbeiten wir uns gemeinsam mit einer Rechtsanwältin an praktischen Beispielen das dazu nötige juristische Hintergrundwissen.

Rechtsanwältin Petra Nussbaum ist Juristin und spezialisiert auf Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Sie kann aus ihrer jahrelangen Erfahrung heraus viele praktische Tipps rund um das Thema geben.

HÄ 5 Vorsorge des älteren Kindes und des Jugendlichen in der Hausarztpraxis* (Herr Dr. Dr. Fröhlich, Herr Dr. Barlet)

Im Workshop sollen neben den U8, U9 und J1 die neuen Untersuchungen U10 und J2 (HzV und andere Kassen) vorgestellt werden. Was muss ich untersuchen, welche Hilfsmittel benötige ich? Wie gehe ich strukturiert vor?

HÄ 13 Depressionen* (Herr Dr. Schnell, Frau Dr. Ludt)

Ziel des Workshops ist es, einen Überblick über die Versorgung von Patienten mit verschiedenen Depressionsformen in der allgemeinmedizinischen Praxis zu geben. Besondere Berücksichtigung findet hierbei die Diskussion der Möglichkeiten der Grundversorgung, die sich im Rahmen der aktuellen nationalen Versorgungsleitlinien, neuer Erkenntnisse über Verlaufsformen (episodisch / chronisch), ätiologische Faktoren und neuer Therapieformen der Depression bieten.

* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

HÄ 14 Die Behandlung von Patienten mit Portkathetern bzw. zentralvenösen Zugängen – Das Portzentrum Heidelberg

(Herr Dr. Hennes, Herr Schwerdt, Frau Bölder)

In den letzten Jahren gab es viele neue Entwicklungen für die Indikation und Anlage von Ports. In dem Workshop werden diese vorgestellt sowie Gefahren und Risiken benannt. Eine korrekte Pflege des Ports ist wichtig für Patient und Arzt. Häufige Fehler und Unsicherheiten beim Umgang mit dem Port werden angesprochen und neue Standards in der Behandlung vorgestellt. Der korrekte Umgang mit dem Port soll durch praktische Übungen gefestigt werden (z.B. das Anstechen eines Ports).

HÄ 15 „Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) – Was kann eine Hausarztpraxis leisten?“*

(Frau Neidhart)

Im Mittelpunkt dieses Workshops stehen Aspekte der Arzneimitteltherapiesicherheit im Rahmen der hausärztlichen Versorgung sowie an relevanten Schnittstellen. Neben epidemiologischen und gesundheitspolitischen Grundlagen der AMTS werden mögliche Ursachen der Fehlerentstehung in der täglichen Praxis wie auch Maßnahmen zur Risikominimierung diskutiert. Anhand von Fallbeispielen werden in Kleingruppen die Kenntnisse zu Dosisanpassung bei Niereninsuffizienz, Informationsbeschaffung zu potenziellen Interaktionen sowie Substitution von Arzneimitteln geringer therapeutischer Breite vertieft.

Dieser Workshop ist keine Qualitätszirkelsitzung, wird jedoch als solche im Rahmen des HzV-Vertrages anerkannt.

HÄ 16 Literaturrecherche

(Frau Dr. Hermann, Herr Karstens)

Angesichts des stetig wachsenden Wissens in der Medizin und angrenzenden Gebieten ist es für Ärzte unerlässlich wichtige Quellen relevanter Literatur zu kennen und in verschiedenen Datenbanken effizient nach medizinischer Literatur suchen zu können. Im Workshop werden Grundbegriffe der Literaturrecherche vermittelt sowie verschiedene Datenbanken wie Medline, Cochrane und MedPilot mit verschiedenen Suchmöglichkeiten und Zugangsvoraussetzungen vorgestellt. Anhand von praktischen Beispielen wird das Auffinden von relevanter Literatur geübt.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom Oktober 2010 wiederholt.

* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

HÄ 17 Hauterkrankungen in der Hausarztpraxis
(Herr Dr. Arends, Herr Dr. Durani)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den häufigsten Hautveränderungen in unseren Hausarztpraxen. Akne vulgaris, Psoriasis, atopisches Ekzem und Dermatomykosen gehören zum Alltag in der Hausarztpraxis. Hauterkrankungen stellen den Hausarzt immer wieder vor diagnostische und therapeutische Herausforderungen. Anhand von Fallbeispielen mit Bildmaterial werden die verschiedenen Hauterkrankungen besprochen.

HÄ 25 Back pain revisited!
(Frau Glassen)

Die Nationale Versorgungs-Leitlinie Kreuzschmerz wurde Ende 2010 herausgegeben. Was hat sich im Vergleich zur DEGAM-Leitlinie Kreuzschmerzen geändert? Welche Empfehlungen zur Diagnostik, Therapie und Koordination der Versorgung von Patienten mit nichtspezifischen Kreuzschmerzen gegeben werden, erfahren Sie in diesem Seminar.

HÄ 26 Heilmittelverordnung – Aber richtig!
(Herr Karstens, Herr Dr. Freund, N.N.)

Heilmittel sind ein wesentliches Element der Patientenversorgung in der allgemeinärztlichen Praxis. Mit der Einführung des Heilmittelkatalogs und den entsprechenden Verordnungsvordrucken ergaben sich neue Anforderungen an die Ausstellung der Verordnungen. Dies hat auch Konsequenzen für die Abrechnung der Verordnungen. Therapeuten sind dazu verpflichtet, fehlerhaft ausgestellte Verordnungen korrigieren zu lassen. Insbesondere diese Korrekturen verbrauchen bei allen Beteiligten Ressourcen und bedeuten evtl. für den Patienten einen verzögerten Behandlungsbeginn. Auch monetäre Folgen für die verordnende Praxis können bei fehlerhaften Verordnungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Es ist geplant, in diesem Workshop anhand von konkreten Beispielen aus dem Bereich der Physiotherapie zunächst in den Heilmittelkatalog und die Ausstellung von Heilmittelverordnungen einzuführen. Darauf aufbauend werden Fallstricke anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert und Herangehensweisen zu deren Vermeidung erörtert.

HÄ 27 **Durch Dick und Dünn – Fragen der Blutgerinnung in der Hausarztpraxis** (Herr Dr. Lehmann)

Die Blutgerinnung ist ein komplexes Thema und die Steuerung einer gerinnungsaktiven Therapie bedarf der besonders sorgfältigen Abwägung von Nutzen und Risiken. Alltägliche Fragestellungen sind unter anderem: Welche Fallstricke gibt es bei der oralen Antikoagulation? Spielt das Lebensalter eine Rolle? Wie wird korrekt von Marcumar auf Heparin und zurück umgestellt? Wann ist eine Thromboseprophylaxe indiziert? Welche Eingriffe sind bei welchen Gerinnungswerten möglich? Welche Thrombozytenwerte sind bedenklich? Wann muss man eine Thrombophilie abklären? Welchen Stellenwert haben die neuen Medikamente? Ausgehend von einigen Basisinformationen sollen in diesem Seminar anhand häufiger Krankheitsbilder (tiefe Venenthrombose, Vorhofflimmern, Thrombozytose/Thrombopenie) Strategien zum hausärztlichen Gerinnungsmanagement erarbeitet werden.

HÄ 28 **Quartäre Prävention – Die Verhinderung nutzloser Medizin** (Herr Dr. Kühlein)

Quartäre Prävention bedeutet Verhinderung unnötiger Medizin. Mit wachsenden Möglichkeiten “etwas zu tun”, wird jemand gebraucht, der die Menschen zur Angemessenheit medizinischer Maßnahmen berät. Die Entscheidung auf weiteres Handeln zu verzichten, um unsere Patienten vor unnötigen medizinischen Maßnahmen zu bewahren ist eine schwierige Herausforderung für Arzt und Patient. Der Workshop stellt das Konzept vor und möchte dazu anregen, quartäre Prävention ausdrücklicher zu einer Aufgabe der Hausärzte zu machen. Gemeinsam sollen Möglichkeiten erarbeitet werden, quartäre Prävention im Praxisalltag umzusetzen.

HÄ 29 **Die ärztliche Leichenschau** (Frau Dr. Dettling, Herr Dr. von der Hülst)

Die Leichenschau stellt eine bedeutende ärztliche Tätigkeit am Ende des Lebens eines Patienten dar. Gerade die Frage, wann ein Todesfall als unklar oder nicht-natürlich einzustufen ist und wohin die Meldung erfolgen muss, führt häufig zu Diskussionen.

Ziel dieses Workshops ist es, in Erinnerung zu rufen, was Anhaltspunkte für eine nicht natürliche Todesart sind, wann von einer unklaren Todesart auszugehen ist und wie diese Fälle von der natürlichen Todesart abgegrenzt werden können. Dies soll an ausgewählten Fällen (auch von Teilnehmern mitgeteilt) diskutiert werden. Auch die Besonderheiten der in diesem Jahr in Kraft getretenen Änderungen des Bestattungsgesetzes sollen angesprochen werden.

Für Praxisteams**(HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)****F 6 / F 18 Führung durch das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg (NCT)**
(Herr Hoffmann)

Der Neubau des NCT konnte im August 2010 in Betrieb genommen werden. Bei der Führung durch das Gebäude soll Ihnen neben der Besichtigung der Behandlungseinheiten das interdisziplinäre Konzept des NCT vorgestellt werden.

ACHTUNG: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt.**PT 7 Datenschutz und Schweigepflicht in der ärztlichen Praxis**
(Frau Rauch-Windmüller)

Wir sind täglich mit der Schweigepflicht und dem Datenschutz konfrontiert und dieser stellt oft eine große Herausforderung dar, denn auf der einen Seite müssen wir die Daten unserer PatientInnen schützen, auf der anderen Seite bedarf es zu einer guten fachübergreifenden Behandlung einen Datenaustausch zum Wohle der PatientInnen.

Was können und müssen wir tun?

Welche Möglichkeiten stehen uns zur Verfügung?

Wie muss eine Einverständniserklärung aussehen?

Wir werden in diesem Workshop Theorie und Praxis bearbeiten.

PT 8 Word (Anfänger) – Für das gesamte Praxisteam
(Herr Gutscher, Herr Ose)

Im Workshop werden die Grundlagen von Word und die Funktionen erläutert, die für die alltägliche Textverarbeitung am PC gebraucht werden, bis hin zum Erstellen von Serienbriefen und einem kleinen Einstieg in Excel. Der Kurs wird ergänzt mit Übungen, die auf die Inhalte abgestimmt sind. Ziel dieses Workshops ist es, Ihnen den Umgang mit Word zu erleichtern und vorhandene Kenntnisse zu vertiefen.

PT 19 / Reanimationstraining für die Hausarztpraxis
PT 31 (Herr Dr. Winkler, Herr Hiebert)

Das Auftreten eines Herzkreislaufstillstandes ist mit ca. 35-70/100000 Einwohnern insgesamt ein seltenes Ereignis. Durch zeitnahes erkennen und die Durchführung der richtigen therapeutischen Maßnahmen kann mit einer Krankenhausaufnahme von ca. 60% gerechnet werden. Ziel des Kurses ist es, einen Abriss über die Änderungen der im Oktober 2010 neu erschienenen Guidelines zur Cardiopulmonalen Reanimation zu geben. Das theoretisch erworbene Wissen wird danach in der Praxissimulation vertieft mit besonderem Augenmerk auf das Erkennen und Realisieren eines Kreislaufstillstands zu üben, sowie die sofortige Therapie bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom Oktober 2010 wiederholt.

PT 20 Kritische Ereignisse und Fehlervermeidung im Praxisalltag
(Herr Prof. Dr. Szecsenyi)

Die Hausarztpraxis gehört zu den komplexesten Arbeitsfeldern in der Medizin. Kritische Ereignisse und (Beinahe)-Fehler können auftreten. In diesem Workshop sollen Konzepte besprochen werden, wie man damit umgeht, wie man aus kritischen Ereignissen und (Beinahe-) Fehlern lernen kann und wie man sie zukünftig vermeidet. Auch Aspekte der Kommunikation im Team und mit Patienten über derartige Ereignisse sollen angesprochen werden. Diskussionsgrundlage sind konkrete Beispiele aus Praxissituationen und aus gutachterlicher Tätigkeit.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom Oktober 2010 wiederholt.

PT 30 Unser Chef nervt – Prima Klima im Team
(Frau Dr. Götz, Frau Bürklin)

Ein gutes Betriebsklima und ein funktionierendes Praxisteam sind unerlässlich für das „Unternehmen Arztpraxis“.

Neben der eigenen Zufriedenheit spielen Faktoren, wie erfolgreich Konflikte managen, der richtige Umgang mit Beschwerden sowie klare Zuständigkeiten eine wichtige Rolle in einem Praxisteam. Ziel dieses Workshops ist es, die Vorteile eines guten Betriebsklimas und die daraus entstehenden Konsequenzen für das tägliche Zusammenarbeiten hervorzuheben. Dabei werden relevante Hilfsstrategien für das gesamte Praxisteam erarbeitet, um das „Prima Klima im Team“ zu stärken.

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

MFA 9 Erfolgreiche Kommunikation mit Patienten

(Frau Dr. Götz, Frau Bürklin)

Welche Faktoren sind für eine erfolgreiche Kommunikation im Kontakt mit den Patienten von Bedeutung?

Sie als Medizinische Fachangestellte haben tagtäglich die verantwortungsvolle Aufgabe als erste Person mit dem Patienten ins Gespräch zu kommen. Der Eindruck, den Sie da präsentieren, ist zentral für den weiteren Verlauf und die Zufriedenheit der Behandlung für den Patienten und Sie. Ziel dieses Workshops ist es mögliche Fallstricke der Kommunikation mit ihren Patienten aufzudecken, um effektive Lösungsstrategien zu entwickeln.

MFA 10 EKG – Nichts leichter als das?

(Frau Glassen, Frau Förschle)

EKG in Theorie und Praxis - eine Fortbildung für Medizinische Fachangestellte. Nach einer Einführung in die Grundlagen und Funktionsweise des EKGs gibt es praktische Übungsmöglichkeiten zum EKG-Anlegen („Schauspieler-Patient“), sowie wichtige EKG-Beispiele aus der Praxis.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom Oktober 2010 wiederholt.

MFA 11 Impf-Kühlschrank

(Frau Schreiter, Herr Dr. Freund)

Impfen ist einer der wichtigsten präventiven Aufgaben in den Hausarztpraxen. In den letzten 10 Jahren erreichen uns zahlreiche Impfstoffangebote durch Hersteller, die zu Verwirrungen führen können.

In diesem Workshop zeigen wir Fluchtwege aus den verwirrten und zum Teil chaotischen Impfsystemen und erarbeiten uns gemeinsam einen Überblick und Anregungen, wie man einen soliden Impfkühlschrank erstellen kann, so dass jedes Teammitglied zeitnah und schnell den Weg durch die Impfserei finden werden.

MFA 12 „Blutabnehmen – Fehlerquellen und Fallstricke“

(Frau Dr. Urban, Frau Dr. Böhlen, Frau Carls)

In diesem Kurs werden wir zunächst zusammen die richtige Technik des Blutabnehmens wiederholen und mögliche Fehlerquellen und Fallstricke besprechen. Auch werden wir gemeinsam erarbeiten, wie die Blutentnahme vorbereitet werden sollte (Welches Röhrchen nehme ich überhaupt?) und was der Patient vorher wissen sollte (Wann muss man nüchtern sein? Darf man vorher Tabletten einnehmen?). Ebenso werden wir besprechen, wie die Blutproben nach Abnahme behandelt werden sollten (Lagerung, Kühlung, Transport etc.). In der zweiten Hälfte werden wir den Ablauf noch einmal aktiv üben und praktische Tipps geben.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom Oktober 2010 wiederholt.

MFA 21/ Fertigverbände anlegen: Wie mache ich das? Welche Alternativen habe ich?

MFA 32 (Herr Wolfmüller, Frau Catalano)

Die Vielfalt der gängigen Spezialverbände, die in vielen Praxen nicht so häufig angelegt werden, ist sehr groß. In diesem Workshop möchten wir die Indikationen und die Grundprinzipien zur Anlage der jeweiligen Verbände erläutern und deren korrekte Anlage demonstrieren. Zudem werden alternative Möglichkeiten der Anlage vorgestellt.

Folgende Verbände werden vorgestellt: verschiedene Clavicula- (Rucksack-) verbände, Gilchristverbände, Desaultverband, Thoraxabduktionskissen, Blount'sche Schlinge sowie Knie- und Sprunggelenkstabilisierungsschienen.

MFA 22 Diabetes mellitus und der individuelle Patient

(Frau Dr. Urban, Frau Stridde)

Ausgehend vom Alltag - Dokumentation und DMP in der Praxis - wollen wir Ihre Aufmerksamkeit auf die medizinisch relevanten Themen des Diabetes mellitus lenken. Der „honigsüße Durchfluss“ soll differenziert beleuchtet werden: Was sind Risiken und Ursachen der Erkrankung? Was bedeuten die Laborwerte? Wie wirken Insulin und Tabletten? Vor allem die individuell an den Patienten angepasste Therapie wollen wir diskutieren. Komplikationen und Folgeerkrankungen gibt es viele, welche sind für den einzelnen Patienten relevant? Für die individuelle Beratung und Motivation des Patienten stehen neue elektronische Tools zur Verfügung, die wir Ihnen näher bringen wollen.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom Oktober 2010 wiederholt.

MFA 23 Umgang mit schwerstkranken Patienten

(Frau Schreiter, Herr Dr. Engeser)

Die Betreuung Schwerstkranker und Sterbender ist für Angehörige und Hausarztpraxis eine besondere Herausforderung. Welche Bedürfnisse haben Sterbende und deren Angehörige? Welche Hilfen können die Arzthelferin/MFA und der Hausarzt in dieser Situation geben?

Der Workshop soll helfen, Antworten auf diese schwierigen Fragen zu finden.

MFA 24 Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen – Psychohygiene der besonderen Art

(Frau Nees, Frau Daiber)

Der ressourcenorientierte Ansatz ermöglicht durch die Entwicklung von Kreativität und Spielfreude mehr Gelassenheit und inneren Abstand. Mit Schauspielübungen werden Improvisationsfähigkeit, innovatives, nonlineares Denken und das Vergnügen, sich auf neues Terrain zu begeben, mit Spaß an der Sache trainiert. Dies ist die Voraussetzung für die Erschließung neuer Wege. ... Weitere Infos im Abstract HÄ 3 auf Seite 12.

MFA 33 Hygiene II: Von der Theorie zur Praxis

(Frau Rauch-Windmüller)

Erstellung eines Hygieneplans mit Arbeits- und Verfahrensanweisungen mit praktischen Beispielen. Interne Hygiene- und Gefahrstoffunterweisung in der Praxis mit Dokumentation.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom Oktober 2010 wiederholt.

MFA 34 „Meine Medikamente nehme ich (fast) immer!“ – Medikamentenmanagement in der Hausarztpraxis – Wissenswertes für die MFA

(Frau Dr. Mahler, Frau Baldauf)

Patienten mit chronischen Erkrankungen sind auf die Einnahme von (meist mehreren) Medikamenten angewiesen, um einen stabilen Gesundheitszustand aufrechtzuerhalten. Anhand einer Checkliste werden Fragen vorgestellt, die Sie Patienten zu ihren Medikamenten stellen können, um frühzeitig auf medikamentenbezogene Probleme aufmerksam zu werden.

■ Referenten und Moderatoren

Annan, Fatima Nadine	Ärztin, Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Arends, Albertus, Drs./NL	FA für Allgemeinmedizin, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Heidelberg
Baldauf, Annika	Study Nurse, Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Barlet, Jörg, Dr.	FA für Allgemeinmedizin, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Waibstadt
Böhlen, Frederike, Dr.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Bölter, Regine	FÄ für Allgemeinmedizin, Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Bürklin, Heike	Arztfachhelferin, Verband medizinischer Fachberufe e.V. Bezirksstelle Breisgau-Hochschwarzwald, Praxis Emmendingen
Carls, Annegret	Medizinische Fachangestellte, Praxis Dr. Eicher, Eppelheim
Catalano, Odri	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Chirurgische Universitätsklinikum Heidelberg, Ambulanz
Daiber, Petra, Dipl.-Psych. Ergotherapeutin	Freiberufliche Trainerin, Moderatorin und Coach für Einzelpersonen und Unternehmen
Dettling, Andrea, Dr.	FÄ für Rechtsmedizin, Institut für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin, Universitätsklinikum Heidelberg
Durani, Khan Benjamin, Dr.	FA für für Dermatologie, Praxis für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Heidelberg
Eckart, Wolfgang, Prof. Dr.	Direktor, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Eicher, Christiane, Dr.	FÄ für Allgemeinmedizin, Lehrkoordinatorin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Praxis Eppelheim

Engeser, Peter, Dr.	FA für Allgemeinmedizin, Lehrkoordinator, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Praxis Pforzheim
Freund, Tobias, Dr.	Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Förschle, Nadine	Medizinische Fachangestellte, VERAH®- Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis, Praxis Dr. Bilger, Dossenheim
Fröhlich, Thomas, Dr. Dr. Dipl.-Biologe	FA für Kinder- und Jugendmedizin, Praxis Bammental
Glassen, Katharina	FÄ für Allgemeinmedizin, Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Goetz, Katja, Dr. phil., Dipl.-Soz.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Gutscher, Andreas, MPH Dipl.-Gesundheitswirt, RN	Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Hennes, Roland, Dr.	Oberarzt, Leiter der Allgemeinen Ambulanz, Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg
Hermann, Katja, Dr. Dipl.-Psych.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Hiegert, Thomas	Arzt, Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Heidelberg
Hoffmann, Markus	Bereichsleitung Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Universitätsklinikum Heidelberg
Hüst, Dietrich von der, Dr.	FA für Innere Medizin, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Gaggenau
Karstens, Sven, M.Sc. Phys.	Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Kühlein, Thomas, Dr.	FA für Allgemeinmedizin, Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Ledig, Thomas, Dr.	FA für Allgemeinmedizin, Lehrkoordinator, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Praxis Ditzingen
Lehmann, Bernd, Dr.	FA für Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie, Hausarzt, Praxis Mannheim Seckenheim
Lenhard, Thorsten, Dr.	FA für Neurologie, Otto-Meyerhof-Zentrum für Klinische Forschung & Neurologische Universitätsklinik Heidelberg
Lorenz, Hanns-Martin, Prof. Dr.	Geschäftsführender Oberarzt und Leiter der Sektion Rheumatologie an der Medizinischen Klinik V, Universitätsklinikum Heidelberg
Ludt, Sabine, Dr.	FÄ für Allgemeinmedizin, Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Mahler, Cornelia, Dr. M.A. RN	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Nees, Frauke, Dipl.-Psych.	Freiberufliche Trainerin, Moderatorin und Coach für Einzelpersonen und Unternehmen
Neidhart, Kirstin, MPH	Wiss. Mitarbeiterin, AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH, Göttingen
Nickel, Anne, Dipl.-Inform.wirtin (FH)	Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Nussbaum, Petra	Rechtsanwältin, Kanzlei Schwetzingen
Ose, Dominik, MPH, Dipl.-Pflegerwirt	Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Rauch-Windmüller, Beate	Medizinische Fachangestellte, geprüfte Qualitätsmanagerin, Verband Medizinischer Fachberufe e.V. Landesbeauftragte Baden-Württemberg
Roos, Marco, Dr.	Arzt, Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Schnell, Knut, Dr.	Kommissarischer Geschäftsführender Oberarzt, Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg

Schreiter, Andrea	Medizinische Fachangestellte, Diabetesassistentin, Diät- und Ernährungsberaterin, Praxis Dr. Engeser, Pforzheim
Schwerdt, Hansjörg	Gesundheits- und Krankenpfleger, Pflegerische Leitung Chirurgische Ambulanz, Universitätsklinikum Heidelberg
Stridde, Marliese	Medizinische Fachangestellte, Diabetesberaterin im MVZ Westhofen
Szecsényi, Joachim, Prof. Dr. Dipl.-Soz.	Ärztlicher Direktor, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Urban, Elisabeth, Dr.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Winkler, Harald, Dr.	FA für Anästhesie, Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Heidelberg
Wolfmüller, Joachim	Gesundheits- und Krankenpfleger, Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg, Ambulanz

■ Impressum

Herausgeber

Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Voßstraße 2, Geb. 37
69115 Heidelberg

Tel.: 06221/56-4743

Fax: 06221/56-1972

E-Mail: office.allmed@med.uni-heidelberg.de

<http://www.allgemeinmedizin.uni-hd.de>

Redaktion

Dr. Cornelia Mahler M.A.

Dr. Thomas Kühlein

Dipl.-Informationswirtin Anne Nickel

Prof. Dr. Joachim Szecsenyi

Gestaltung und Layout

Anne Nickel, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Dorothea Mews-Zeides, Medienzentrum

Medienzentrum

Stabsstelle des Universitätsklinikums
und der Medizinischen Fakultät Heidelberg

Leitung Markus Winter

markus.winter@med.uni-heidelberg.de

www.klinikum.uni-heidelberg.de/medien

Druck

City-Druck, Heidelberg

Stand

Januar 2011

ID_13830

